



Antwort zur Anfrage Nr. 0226/2016 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Kommunaler Entschuldungsfonds (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**Zu 1: Wie hoch ist der Konsolidierungsbeitrag im Jahr 2014?**

Der Konsolidierungsbeitrag beträgt im Jahr 2014 rund 16,72 Mio. Euro. Durch den noch festzustellenden Jahresabschluss 2014 wird sich der Betrag nur noch minimal ändern.

**Zu 2: Welche Ergebnisse haben die einzelnen beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen im Jahr 2014 erzielt?**

Die Ergebnisse sind in der beigefügten Anlage abzulesen.

**Zu 3: Wie schätzt die Verwaltung insgesamt die Umsetzung des kommunalen Entschuldungsfonds in Mainz ein und sieht sie weiteren Handlungsbedarf.**

Der Kommunale Entschuldungsfonds war und ist ein bedeutender Bestandteil der Entschuldungshilfen des Landes Rheinland-Pfalz und die Teilnahme der Stadt Mainz spiegelt deren Konsolidierungswillen und –druck eindeutig wieder.

Das Entschuldungskonzept mit dem von der Kommune selbst zu erbringenden Konsolidierungsanteil gibt Anreize eigene Konsolidierungsideen zu entwickeln, Ausgaben und Aufgaben zu hinterfragen und auch Einnahmesteigerungen zu diskutieren.

Leider konnte trotz der jährlichen Zuweisung aus dem KEF-RP in Höhe von rund 21,1 Mio. Euro und dem zu erbringenden Eigenanteil in Höhe von 10,54 Mio. Euro das Ziel der Mindesttilgung der Liquiditätskredite in Höhe von 25,3 Mio. Euro bis jetzt in keinem Teilnahmejahr erreicht werden. Im Pflichtleistungsbereich ist weiterhin mit steigenden Kosten zu rechnen, so dass auch absehbar keine Verbesserung der Liquiditätsverschuldung eintreten wird und die Stadt Mainz somit dem Ziel der Entschuldung nicht näherkommt.

Auch über den Abschluss des Konsolidierungsvertrages hinaus sollten weiterhin tragfähige Maßnahmen erarbeitet werden, die den dauerhaften Haushaltsausgleich wieder näher rücken lassen.

Mainz, 29.01.2016

gez.

Günter Beck  
*Bürgermeister*